

Strategien zur erfolgreichen Integration von Bachelor-Pflegenden in die direkte Patient*innenversorgung: Ein Scoping Review und die Entwicklung eines innovativen Konzeptes

ID 26

Domenika Herz M. Sc., Tanja Siegert M. A., Prof. Dr. Inge Eberl

Scoping Review

Hintergrund

Die Akademisierung führt zu einer hochwertigeren und evidenzbasierten pflegerischen Versorgung [1-3]. Jedoch liegt die Akademisierungsquote in Deutschland noch weit unter den empfohlenen 20 % [4, 5]. Stellenangebote und Integrationskonzepte für Pflegende mit Bachelorabschluss (PmB) fehlen in der Praxis [4].

Fragestellung

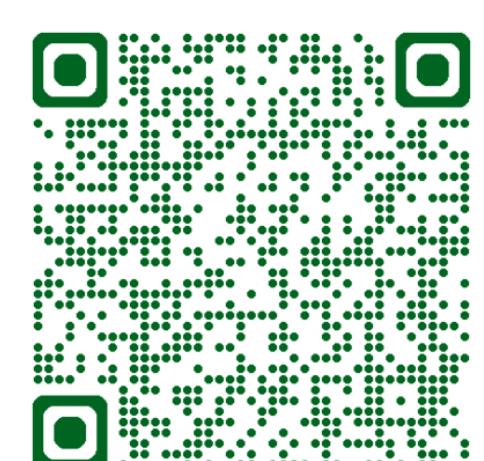
Welche Konzepte zur Integration von Pflegenden mit einem pflegebezogenen Bachelorabschluss in der direkten Patient*innenversorgung in allen Settings werden in der Fachliteratur im deutschsprachigen Raum beschrieben?

Methodik

Zeitraum	März – August 2024
Datenbanken	MEDLINE (via PubMed), LIVIVO, Cochrane Library, CINAHL (via EBSCOhost), Google Scholar
Ergänzend	rückwärtsgerichtete Zitationssuche
Auswertung	Deduktive Kategorienbildung anhand PEPPA-Framework [7] und ICN-Kompetenzmodell [8-11] in MAXQDA 24

Ergebnisse

- 40 Publikationen eingeschlossen und daraus 55 Konzepte identifiziert 
- Settings: akutstationär, stationäre Langzeitpflege, ambulante Pflege, rehabilitative Pflege, ambulante und stationäre Psychiatrie, Primärversorgung
- Zusätzliche Handlungsfelder über ICN-Kompetenzmodell hinaus identifiziert
- Extrahierte Implementierungsstrategien: projektbasierte und organisatorische Implementierungsmodelle, strukturell-analytische und netzwerk- bzw. kooperationsbasierte Ansätze, Trainee- und Mentoring-Programme, akademisch-praktische Vernetzung



Diskussion & Fazit

Trotz 40 identifizierter Publikationen fehlen umfassende und praxisrelevante Konzepte zur Integration von PmB in der direkten Patient*innenversorgung. Es sind spezifische Rollen- und Tätigkeitsprofile notwendig, die auch den bedarfsgerechten Skill-Grade-Mix berücksichtigen sowie tiefergehende Integrationsstrategien (bspw. Trainee-Programme, Modellstationen oder stufenweise Kompetenzentwicklung) [12].

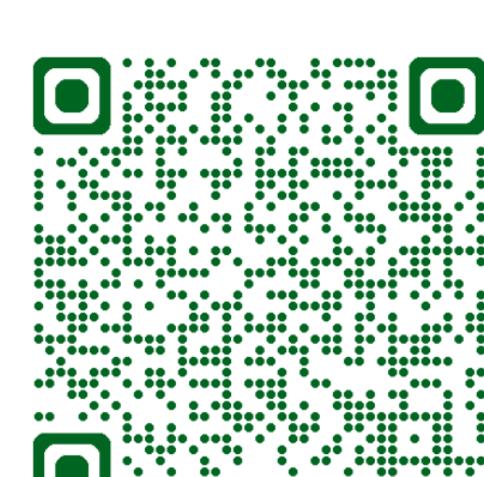
Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Auslegungen der analysierten Konzepte verdeutlichen die Notwendigkeit eines (bundes-)einheitlichen Konzepts zur Rolle von PmB in der Patient*innenversorgung und dessen gesetzlicher Verankerung.

Konzept

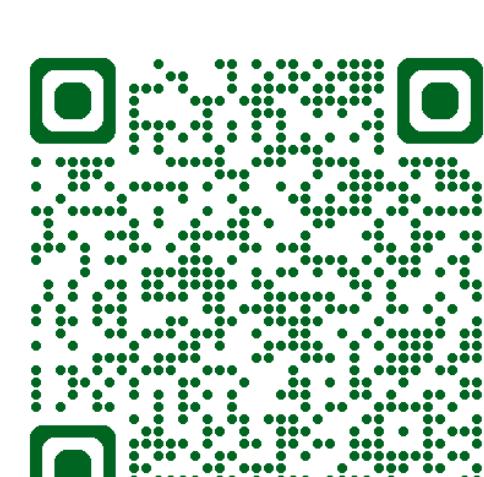
Die Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den 40 eingeschlossenen Publikationen des Scoping Reviews ergibt ein erstes übergreifendes Konzept für die Integration von PmB in der direkten Patient*innenversorgung. Dieses beinhaltet eine Toolbox, bestehend aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Implementierungsstrategien für PmB.

Einrichtungen, Abteilungen oder Stationen können aus dieser Toolbox Tätigkeiten und Strategien zur Implementierung auswählen, die für die jeweilige Patient*innenpopulation, die organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die Expertise und Berufserfahrung der betreffenden PmB geeignet sind.

Literaturverzeichnis:



Konzept Toolbox:



Kontakt:

Domenika Herz
LMU Klinikum München
Institut für Pflegewissenschaft
Marchioninistr. 15
81377 München
domenika.herz@med.uni-muenchen.de
089 4400 58025